

## Aus der Sozialdemokratie.

**Wer stört den Parteifrieden?** Die Freunde von Scheidemann sagen: die Leute um Haase, die in der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion eine Spaltung verschuldet haben. Nein, sagt Abg. Haase in der „Königsbg. Volksztg.“, in dem er umgekehrt die Anhänger Scheidemanns als Störer des Parteifriedens kennzeichnet:

„Darum handelt es sich: die Partei mit dem alten sozialdemokratischen Geist zu erfüllen. Wer sich dieser Aufgabe entgegenstellt, stört die wirkliche Parteieinheit. Niemand darf das Recht für sich in Anspruch nehmen, sich über den obersten Willen der Partei, wie er in den Parteitagebschlüssen verkörpert ist, hinwegzusetzen, auch eine Fraktionsmehrheit nicht. Wer dies tut, arbeitet den Parteierstörern in die Hände.“

**Die Gewerkschaften für die Politik des 4. August.** Von der Politik des 24. März 1916 — dem Tag der Spaltung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion — will die Generalkommission der Gewerkschaften nichts wissen. Sie steht fest zur Politik des 4. August 1914. In dem „Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften“ bezeichnet sein Redakteur U. m. b. r. e. i. t die Politik des 4. August: „Wir lassen in der Stunde der Gefahr das Vaterland nicht im Stich“ als die Politik deutscher Selbsterhaltung und zugleich als „die Politik der Selbsterhaltung der gesamten deutschen Arbeiterbewegung, der politischen wie auch der gewerkschaftlichen“. Er schließt seine Absage an die sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft mit der Erklärung: „Die Politik des 4. August 1914 ist die Voraussetzung für die Zukunft der Gewerkschaften, für die Verwirklichung ihrer großen Ziele und Ideale, denn nicht von außen her kommt uns die Befreiung vom ökonomischen Lohnjoch, sondern wir müssen dereinst die Kraft haben, uns selbst zu befreien. Das Volk, das vor dem Parisismus und seinen Verbündeten die Selbsterhaltung preisgibt, hat in der Zukunft des Sozialismus seinen entscheidenden Einfluß verloren!“

**Ein Vertrauensvotum für den Abg. Haase.** Die Generalversammlung des sozialdemokratischen Vereins von Königsberg i. Pr. hat am 27. April mit 188 gegen 17 Stimmen dem Vertreter für Königsberg, Reichstagsabg. Haase, „ihr unbedingtes Vertrauen“ ausgesprochen.